

Mariana Sadovska



Organisationsbüro für Mariana Sadovska:

alba Kultur

Birgit Ellinghaus

Zwirner Str. 26

DE - 50678 Köln

Tel. +49.221.813211

Fax +49.221.811053

email: birgit@albakultur.de

Internet: www.albakultur.de

Mariana Sadovska

Komponistin, Sängerin, Multi-Instrumentalistin und Schauspielerin

In Lviv / Lemberg (Ukraine) geboren, lebt Mariana Sadovska seit 2002 in Köln. Als Künstlerin ist sie seit 1991 in ganz Europa und den USA tätig, u.a. als Komponistin dramatischer Werke und Lieder, mit eigenen Konzerten als Sängerin und Multi-Instrumentalistin, mit multi-medialen Performances und Workshops sowie als Schauspielerin und musikalische Leiterin von Schauspielprojekten. Wesentliche Inspirationen findet sie in den traditionellen Musiken Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens, die sie systematisch klanglich erforscht, in neuen Arrangements und Eigen-

Foto: Karin Meinel

kompositionen zu ungewöhnlichen Klangbildern verwebt. In ihren Arbeiten wird das Vergangene zeitgenössisch und das Regionale universal.



Nach ihrem Studium an der Ludkevycz Musikhochschule in Lemberg (Piano, Komposition, Pädagogik) beginnt Mariana Sadovska 1991 ihre

Theaterausbildung am Les Kurbas Theater in Lemberg. Es folgen zehn Jahre am polnischen Theater Gardzienice als musikalische Leiterin und Sängerin, die sie auf viele Festivals und Expeditionen u.a. nach Japan, Brasilien, Ägypten, Grossbritannien und in die USA führen.

Ein Stipendium der Earth Foundation bringt sie 2001 nach New York. Dort entstehen erste Konzerte experimenteller und improvisierter Musik mit den Musikern Anthony Coleman, Michael Alpert, Frank London und Victoria Hanna. 2002 nimmt sie ihre erste CD „Songs I learned in Ukraine“ (Global Village Records) auf. Seither gibt sie regelmässige Konzerte und Workshops in den USA u.a. im Public Theater, Brooklyn Academy of Music, Princeton/ Harvard / NY University, Symphony Space / NYC. Weitere Stipendien in den USA ermöglichen musiktheoretische Studien und die Arbeit an dramatischen Kompositionen.

In Deutschland hat sie mit ihrer Kölner Band „Borderland“ (Jarry Singla/ Piano, Sebastian Gramss/ Kontrabass, Peter Kahlenborn/ Perkussion) einen weiteren Nährboden für ihre furiosen Interpretationen traditioneller Lieder und Gesänge aus der Ukraine gefunden. Mit dieser Formation tritt sie u.a. auf im WDR Sendesaal, beim Festival tff Rudolstadt, im Programm der Philharmonie Köln im Alten Wartesaal, für den SWR in Mainz, in der Reihe Klangkosmos NRW sowie bei Auslandsauftritten in der Brooklyn Academy of Music und in Kiew/ Ukraine.

Als experimentierfreudige Solo-Performerin mit Stimme und Harmonium oder Piano ist sie gern gesehen auf Bühnen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, Grossbritannien, Finnland, Estland, Polen, Slowakei, Ukraine, Armenien, Georgien, Afghanistan, Türkei, Israel und den USA.

Mariana Sadovska wurde 2006 in Tschechien den „Alfréda Radoka Award“ für dramatische Musik für ihre Komposition „Sklavy“ nominiert. Im gleichen Jahr wurde sie mit dem „creole – Preis für Weltmusik aus NRW“ für ihre Performance mit ihrem Ensemble „Borderland“ ausgezeichnet. 2007 wurde sie ebenfalls mit „Borderland“ für den „creole Bundeswettbewerb“ nominiert.

2013 wurde sie mit dem Deutschen Weltmusikpreis RUTH ausgezeichnet: „Mit Mariana Sadovska wird eine außergewöhnliche Künstlerin mit dem Hauptpreis der RUTH 2013 ausgezeichnet. Schier rastlos sucht sie nach neuen Ausdrucksformen für Lieder, die ihren Ursprung in der Ukraine haben: Mariana Sadovska, die wie wenige das Zeug hat, das (von ihr selbst akribisch) Erforschte künstlerisch umzusetzen, ist auch international eine anerkannte Komponistin und (Bühnen-)Künstlerin.“ (Jury-Begründung)

<http://marianasadovska.com>

www.albakultur.de/zeigemarianasadovska.html

Bühnenprogramme

- **The Night Is Just Beginning (Solo)**

Mariana Sadovska singt und spielt neu arrangierte traditionelle Lieder aus der Region Donbas in der Ost-Ukraine und vertonte Gedichte von Serhij Zhadan und Lyuba Yakimchuk. Sounddesign von Stefan Bohne, künstlerische Unterstützung von Jörg Ritzenhoff und André Erlen.



Foto: E. Weible

Die Aggression im Donbas führt 2014 zum Krieg im Osten der Ukraine, der Menschen tötet, vertreibt und voneinander trennt. Während verschiedener Expeditionen mit Hilfstransporten und zu Benefizkonzerten zwischen 2014 - 2016 entlang der Frontlinien und durch Dörfer und Städte, hat Mariana Sadovska uralte ukrainische Lieder, heidnische Gesänge, Legenden und Rituale gefunden. Diese Stücke werden ergänzt durch von ihr vertonte Poesie von zwei jungen Literaten, die ihr Gedichte zu den Ereignissen in der Ost-Ukraine anvertraut haben. Aus ihren Fundstücken, den Volksliedern und der Kriegsliteratur, Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen dieser vergessenen Gegenden hat sie eine Soloperformance komponiert.

Ihre Konzerte mischen archaische Stimmen und moderne Sounds, und verstärken das Echo unbekannter Welten im musikalischen Hier und Jetzt. Sie verbindet ihre Gesangs- und Stimmexperimente mit Orginalklängen von Feldaufnahmen und elektronischen Sounds zu einem einmaligen musikalischen Storytelling.

Sowohl Serhij Zhadan als auch Lyuba Yakimchuk sind aus der Region Luhansk, gelegen Zentrum der aktuellen Krise in der Ukraine. Serhij Zhadan gilt heute als der populärste Schriftsteller in der Ukraine. Seine Arbeiten sprechen von Enttäuschung, Schwierigkeiten und Ironien des Lebens. Lyuba Yakimchuk ist Dichterin, Drehbuchautorin und Journalistin. Sie ist Autorin der Poesiesammlungen 'Apricots of Donbas' (2015) und 'Like FASHION' (2009).

Mariana Sadovska – Stimme, Keyboards, Electronics

- **Ukrainian Callings (Solo)**



Seit fünfzehn Jahren reist die ukrainische Sängerin und Schauspielerin Mariana Sadovska durch die entlegenen Landstriche der Ukraine. Dort sammelt sie von den Frauen heidnische Frühlingsrituale, anrührend-altmodische Hochzeitslieder und verwegene Karpaten-Songs – Jahrhunderte altes Material, das in der Sowjet-Ära nur durch die lokale mündliche Überlieferung bewahrt werden konnte. Selbst unter Ukrainern sind diese Gesänge heute weitgehend unbekannt.

Mariana Sadovska – Stimme und indisches Harmonium

Foto: E. Weible

- **Vesna - Spring**



Mit ihrem Duo-Programm haben Mariana Sadovska und Christian Thomé ein akustisches ost-westliches Roadmovie geschaffen: eine Begegnung der Kulturen in Texten und Melodien, die von der Konfrontation von Liebe und Tod, von Verzweiflung und Hoffnung erzählt – immer auf der Suche nach Freiheit und Identität.

Die beiden Musiker begeben sich auf eine persönliche Erkundungsreise. In ihrem Gepäck haben sie zwei der ältesten Instrumente der Menschheit: Mariana Sadovska mit Stimme und Christian Thomé mit Trommeln. Auf der Suche nach der Essenz ihres wechselseitigen

Grenzgangs erweitern sie ihre jeweiligen Klangsprachen, um ihrer kulturellen Ost-West-Begegnung einen neuen Ausdruck zu verleihen: fast vergessene, uralte schamanische und heutige urbane Varianten ihrer Instrumente werden mit auf die Rückbank des Reisegefährts gepackt: Maultrommeln, indisches Harmonium, Zither, Laptop und andere elektronische Geräte.

So lässt Mariana Sadovska Lieder ihrer ukrainischen Heimat, die tief in ihrer Erinnerung verankert sind, in immer neuen Fragmenten zu sich kommen. Sie verlangen danach, gesungen und gespielt zu werden. In der Begegnung mit der westlich-urbanen Welt von Christian Thomé entwickeln sich lyrisch-musikalische Leitmotive, unerwartete harmonisch-rhythmische Dialoge, getrieben über ungewisses Terrain, ein akustisches Ringen um Wahrhaftigkeit in überraschenden Bildern. Es entsteht ein futuristisches Klang-Manifest als Ausdruck einer universellen Sehnsucht nach Heimat und Zukunft.

Jeder Konzertabend von Mariana Sadovska & Christian Thomé endet mit hoffnungsvollen Klängen: ihr ost-westliches Roadmovie folgt der Gewissheit, dass nach jedem noch so dunklen und kalten Winter der Frühling wiederkommt!

Die Premiere des Programms fand am 07. Juli 2013 im Theater Rudolstadt statt.

Mariana Sadovska – Stimme, Maultrommel, indisches Harmonium

Christian Thomé – Schlagzeug, Zither, Electronics

- **Odessa Underground (Solo)**



Mariana Sadovska präsentiert ein außergewöhnliches Cabaret-Konzert, eine Nachtreise durch die Folklore der Metropolen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts, von Odessa über Berlin nach New York. Diese Lieder der Nachtclubs vergangener Welten erklingen als musikalische Reflexion über eine aufwühlende Periode in der näheren Geschichte, die unseren Zeiten gar nicht so unähnlich ist.

Mariana Sadovska – Stimme und Piano

- **Trio Pulkkinen-Räss-Sadovska**



Drei Frauen, drei Stimmen, drei Länder verschmelzen zu Einem.

Nadja Räss, Mariana Sadovska und Outi Pulkkinen haben sich gesucht und im Toggenburg in der Schweiz im Rahmen des Klangfestivals Naturstimmen schliesslich gefunden. Ihre musikalische Verständigung sprengt Sprachgrenzen. Ihre Interpretation der Auftrags-Komposition für das Klangfestival Naturstimmen 2016 aus der Feder des Schweizer Komponisten Markus Flückiger ist einzigartig. Ergänzt wird das Konzert durch von den Künstlerinnen gemeinsam neu arrangierten Stücke aus ihrem jeweils persönlichen Repertoire und durch traditionelle Melodien aus ihren Herkunftsländern. Diese Traditionen, also der Jodel, der Runengesang und White Voice – bilden die musikalische Basis, um die herum der Komponist für die drei Musikerinnen seine Melodien gespannt hat. Die neuen Kompositionen bringen die drei

Gesangstraditionen einander näher und führen sie zum Schluss zu einer Einheit zusammen. Dadurch entstehen erstaunliche Klangfarben und innovativ Zeitgenössisches wird zu Vertrautem. Die Komposition setzt sich aus Einzelstücken zusammen, welches jedes für sich eine Geschichte erzählt und verschiedene Stimmungen vermittelt. Der Komponist hat bewusst keinen Text vorgegeben und so haben sich während den Probearbeiten mit den drei Musikerinnen Wörter und Silben ergeben und entwickelt und die Stücke wurden durch Improvisation und Proben schließlich zu dem, was und wie sie heute aufgeführt werden.

Outi Pulkkinen – Stimme, Jouhikko

Nadja Räss - Stimme

Mariana Sadovska – Stimme, indisches Harmonium

- **Chernobyl.The Harvest**



Chernobyl.The Harvest ist ein heidnisches Requiem von Mariana Sadovska für eine Stimme, indisches Harmonium und Streichquartett

(Kompositionsauftrag durch das Kronos Quartet/ San Francisco.)

Chernobyl.The Harvest verbindet die Elemente der archaisch-zeremoniellen Musik in der nördlichen Ukraine mit Mariana Sadosvka's eigener, zeitgenössischer Klangsprache in vier Teilen:

- I. Doroha. Дорога (The Road)
- II. Zhnyva. Жнива (The Harvest)
- III. Plach. Плач (Lamentation)
- IV. Rai. Рай (Paradise)

„Tschernobyl“ (ukr. Chernobyl') - Inbegriff der zerstörerischen menschengemachten Umweltkatastrophe, dient als Symbol des realen und kulturellen Todes. In ihrem Werk löst Sadovska tradierte musikalische Formen auf und stellt sie musikalischen Strukturen der Gegenwart entgegen, die die Perspektive öffnen für ein „Werden“ nach der totalen Vernichtung. Die Uraufführung fand am 05. Juli 2013 im National Ivan Franko Theatre in Kiev statt, die US Premiere am 25. Juli 2013 in New York im Rahmen des Programms „40. Jahre Kronos Quartet“ des Festivals „Lincoln Center Out Of Doors“.

- **Mariana Sadovska & Mark Tokar Ensemble : "2014"**

Eine Komposition für vier Kontrabässe und vier Frauenstimmen
Komposition von Mariana Sadovska in Zusammenarbeit mit Mark Tokar
zu Texten von Serhji Zhadan und Lubov Jakimchuk



Schon seit vielen Jahren gährte in Mariana Sadovska der Wunsch ein Konzert zu schaffen für vier Kontrabässe und polyphone Frauenstimmen.

Der Kontrabass wird oft nur als Begleitinstrument angesehen. Aber gerade die Kraft seines Klanges fordert heraus ihn in das Zentrum des musikalischen Geschehens zu rücken: seine dunkle, starke menschliche Klangfarbe, die aber auch sehr zart und zerbrechlich sein kann – besonders in Konfrontation mit den warmen, hellen Klängen der Frauenstimmen, besonders im

traditionellen ukrainischen Gesang, der zuweilen aber auch sehr feurig sein kann !

Für das Konzertprogramm hat Mariana Sadovska nun einen Zyklus an neuen Kompositionen geschaffen, der Impulse aus verschiedenen Quellen zieht:

Zu Beginn waren es die alten Hochzeitslieder der Ukraine, die sie inspirierten für eine musikalische Antwort auf Stravinsky's „Les Noces“. Während dieser ersten Arbeitphase begann dann in der Ukraine der Maidan und danach die Okkupation durch Russland. Mariana Sadovska war in dieser Zeit oft in der Ukraine und hat sich in der Maidan-Bewegung engagiert. So befreundete sie sich auch mit Serhji Zhadan, einem der besten jungen Schriftsteller der Ukraine. Er gab ihr seine neusten Gedichte, die er als Reaktion und Antwort auf die aktuellen Geschehnisse in der Ukraine schrieb und die von Themen wie Krieg, Zerstörung, Flüchtlinge handeln.

Mariana Sadovska begann mit diesen aktuellen Texten zu arbeiten, in ihnen den Nachklang dieser besonderen Momente der Zeitgeschichte suchen, die Seele der Worte musikalisch zu erforschen und sie als Ausdruck der Emotionen einer Gesellschaft im Umbruch nachzuzeichnen – im Gegensatz zu den alten, fast ewigen Hochzeitsliedern, die Kraft, Liebe und Leben in sich tragen.

So treffen sich männliche und weibliche Energie, neue Gedichte und uralte Lieder aufeinander, Kompositionen und Improvisationen.

Mariana Sadovska Komposition, Gesang

Mark Tokar Bass
Ivan Oher / Sebastian Grams Bass
Artem Kamenkov Bass
Volodymyr Bedzvin / Christian Ramold Bass

Ensemble Kurbasy:

Mariia Oneshchak Gesang
Nataliia Rybka-Parkhomenko Gesang
Myroslava Kyshchun-Rachynska Gesang

Eine Ko-Produktion von Mariana Sadovska mit dem Festival JazzBez in Lviv-Kiew, 2014.

Premiere fand am 07.12.2014 in der Philharmonie Kiew im Rahmen einer Kooperation des Goethe Instituts Kiew und des JazzBez Festival.

Dank an die Philharmonie Berlin für den Impuls für diese Produktion durch das Konzert im April 2014.

- **Mariana Sadovska & Borderland**

Mit ihrer Band Borderland hat Mariana Sadovska den musikalischen Nährboden für ihre furiosen Interpretationen der archaischen Gesänge aus der Ukraine gefunden – drei Musiker, die ihr Handwerk quer durch alle Schulen aktueller (europäischer) improvisierter Musik und außereuropäischer Musikkulturen erlernten. Dieses Kaleidoskop fließt in den Arrangements des Ensembles zusammen zu



einem schillernden Klangspektrum und ausdrucksstarken Balladen von Sehnen, Hoffen und wildem Lebensmut.

„...eine stupende hochexpressive Mischung aus archaischen Elementen, Stimmkunst, Hard-Rock und ironisch theatralischen Brechungen.“ (WDR3)

„Manchmal hat eine Musikerin ein solches Verlangen zu kommunizieren, dass ihre Botschaft ganz selbstverständlich zu einer universellen wird. Es spielt dann keine Rolle mehr, ob sie Soul, Bel Canto oder Folklore singt, wie im Falle der ukrainischen Sängerin Mariana Sadovska.“ (Ben Ratliff, The New York Times)

Foto: E. Weible

Mariana Sadovska – Stimme und indisches Harmonium

Jarry Singla - Piano, präpariertes Klavier

Peter Kahlenborn - Schlagzeug, Perkussion

Sebastian Gramms – Kontrabass

Discographie (selection)



VESNA
flowfish records ff0068
Mariana Sadovska & Christian Thomé
Germany 2015



Mariana Sadovska
Just Not Forever
NRW Records 2859681
2011



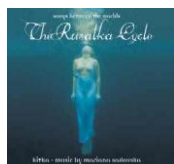
Ark Ensemble
The Jewish Music Festival
Might Be
USA 2012



Waglewski, Kosmowski, Galazyn, Sadovska
Strefa J0486-RPK
Harmonia
Poland 2010



Kitka
Singing through darkness
DVD kitka
USA 2010



Kitka – The Rusalka Cycle
B000M5K9ZY
Composition: Mariana Sadovska
USA 2007



Borderland
Mariana Sadovska
Germany 2005



BUDEMO WESNU SPIWATZ - SONG TREE
SEIAK 001
Mariana Sadovska
Poland 2001



Songs I Learned In The Ukraine
Globalvillage CD819
Mariana Sadovska
USA 2001